

Schiedsmänner verabschiedet und Nachfolger eingeführt



Bei der Gemeinderatssitzung am 11. November 2008 wurden die beiden langjährigen Schiedsmänner Hans Kettner (Foto links) und Gerhard Heene verabschiedet. Bürgermeister Hans-Dieter Schneider würdigte das ehrenamtliche Engagement der beiden und überreichte zum Dank und als Anerkennung für die geleisteten Dienste eine Urkunde sowie das in Leder geschnittene Gemeindewappen. Nach fast zehn Dienstjahren standen beide nun auf eigenen Wunsch für eine weitere Amtszeit nicht mehr zur Verfügung.

Gerhard Heene dankte, auch im Namen von Hans Kettner, der Verwaltung für die gute Zusammenarbeit und die Hilfsbereitschaft sowie dem Gemeinderat für das Vertrauen. Er wünschte den Verwaltungsmitarbeitern und den Ratsmitgliedern alles Gute, Zufriedenheit, verträgliche Mitmenschen und gute Nachbarn.

Schon am 27. Oktober 2008 wurden beim Amtsgericht Ludwigshafen im Rahmen einer kleinen Feierstunde zahlreiche Schiedspersonen aus dem Rhein-Pfalz-Kreis durch den Direktor des Amtsgerichts, Herrn Schneider, offiziell aus ihrem Amt entlassen bzw. eingeführt.

In ihren Festreden gingen Landgerichtspräsident Wolf und Landgerichtspräsident a.D. Tholey auch auf das neue Landesschlichtungsgesetz ein, das Streitende Personen künftig zur Schlichtung verpflichtet. Sie bekräftigten, dass die Schlichtung für ökonomische Verfahren unverzichtbar sei. So werde Recht gewahrt und Faustrecht vermieden. Schlichtung sei vor allem ein Zeit- und Kostengewinn für alle Beteiligten. Während es vor Gericht in der Regel immer Sieger und Verlierer gebe, könne die Schiedsperson in einem frei gestaltbaren Verfahren durch geschickte Verhandlung erreichen, dass beide Parteien zufrieden seien.

Im Rahmen der Feier, an der auch Bürgermeister Hans-Dieter Schneider teilnahm, wurden nicht nur die beiden scheidenden Mutterstadter Schiedspersonen verabschiedet, sondern gleichzeitig auch mit sofortiger Wirkung ihre Nachfolger vereidigt. Es sind Gerhard Gminski und Ludwig Schmetzer. Beide sind in Mutterstadt durch ihre vielseitigen ehrenamtlichen Tätigkeiten schon bekannt. Wie ihre Vorgänger werden auch sie regelmäßige Sprechstunden im Rathaus abhalten (Termine im Amtsblatt unter „Sprechstunden“).

(Amtsblatt vom 20. November 2008)